

Knigge für eine Begegnung mit einem Wolf

Naturschutzbund gibt Tipps zum richtigen Verhalten

Wiederholte Berichte über Sichtungen bestätigen es: Der Wolf ist zurück in Österreich. Das löst bei einigen Menschen ein mulmiges Gefühl aus. Das ist durchaus verständlich, haben sich doch in Folge der langen Abwesenheit der Tiere viele Geschichten aus Zeiten der intensiven Verfolgung und aus Märchen in den Köpfen verankert. Der Naturschutzbund informiert deshalb über das Verhalten von Wölfen auf Basis internationaler Erfahrungen und gibt Tipps, wie man mit einer Wolfs-Begegnung umgehen sollte.

ICH HABE EINEN WOLF GESEHEN!

Wie verhält man sich, wenn man einem Wolf begegnet?

MIT DER AUSBREITUNG DER WOLFSPOPULATION IN ÖSTERREICH KANN ES PASSIEREN, DASS WÖLFE AUCH IN BEWOHNTE GEBIETEN BEOBSCHTET WERDEN.

Wölfe (und Wildtiere im Allgemeinen) können sich menschlichen Siedlungen nähern. Manchmal, vor allem während der Wintermonate, kann das auch untertags passieren. Unter besonderen Bedingungen (z. B. wenn der Wolf sich mit dem Wind annähert) kann es zu nahen

Begegnungen mit Menschen kommen. Habituierte Wölfe sind Wölfe, die freiwillig und wiederholt für sie erkennbare Menschen bis auf 30 m dulden oder sich dem Menschen wiederholt auf diese Entfernung nähern. Voraussetzung für ein solches Verhalten ist meist ein

Gewöhnungsprozess, der durch positive Konditionierung, z. B. das freiwillige oder unfreiwillige Anbieten von Futter, gefördert werden kann. Auch die Anwesenheit von Hunden kann die Aufmerksamkeit des Wolfes wecken, da diese als Konkurrenten, Beute oder Paarungspartner betrachten kann.



IM SIEDLUNGSRAUM

Lassen Sie keine potenziellen Nahrungsquellen im Nahbereich von Häusern zurück (organische Abfälle, Essensreste, Tierfutter)



Lassen Sie Hunde nicht allein umherstreifen



Halten Sie Hunde während der Dämmerung/Nacht in einer geschützten Umgebung (im Haus oder im Zwinger), dies gilt insbesondere für laufige Hündinnen



Versuchen Sie nicht, sich Wölfen anzunähern (gilt auch für alle anderen Wildtiere) oder sie in Ihrem Verhalten zu stören



Wölfe und andere Wildtiere niemals füttern



IN WALD UND FLUR

Nehmen Sie Ihren Hund an die Leine und lassen Sie ihn nicht frei laufen

Wenn Sie einen oder mehrere Wölfe aus der Ferne beobachten, sollten Sie sich ruhig verhalten und die Tiere beobachten, ohne sie zu stören. Versuchen Sie nicht, sich ihnen zu nähern

Wenn Sie sich unwohl fühlen, sprechen Sie laut und winken Sie eventuell mit den Armen oder klatschen Sie in die Hände. In den meisten Fällen wird sich der Wolf von selbst entfernen

Wenn er sich nicht entfernt, gehen Sie langsam rückwärts, ohne zu rennen; sprechen Sie dabei laut

IN EINEM AUTO

Wildtiere sollten nicht mit dem Auto verfolgt werden, um Videos oder Fotos von ihnen zu machen. Auf keinen Fall sollte man aus dem Auto aussteigen, sondern sollte langsam fahren oder anhalten und warten, bis die Tiere vorbeigehen

Wenn bei Wölfen wiederholt habituiertes Verhalten festgestellt wird, sollten Sie dies unbedingt der jeweils zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde melden.



www.lifewolfalps.eu • Info@lifewolfalps.eu

The publication was realized with the financial contribution of the LIFE Programme, Financial Instrument of the European Union.



Der Wolf meidet in der Regel den Menschen, entsprechend selten sind direkte Begegnungen. In unserer Landschaft ist er aber, wie andere Wildtiere auch, darauf angewiesen sich mit menschlichen Strukturen zu arrangieren. Wolfsterritorien sind sehr groß (100-350 km²), daher liegen immer auch Siedlungen darin, die Wölfe überwiegend nachts, aber manchmal auch tagsüber streifen können. „Daraus lässt sich nicht sofort ein Interesse des Wolfs am Menschen ableiten“, erklärt Lucas Ende, Artenschutzkoordinator beim

Naturschutzbund.

Korrigiert werden muss jedoch die Erwartung, Wölfe seien scheu. Als vorsichtige Tiere und Dank ihrer guten Sinne gehen Wölfe dem Menschen meistens bereits aus dem Weg, bevor man ihre Anwesenheit überhaupt wahrgenommen hat. Wenn der Wolf den Menschen aber z.B. aufgrund der Windverhältnisse erst spät bemerkt, kann es sein, dass er die Situation erst einmal einschätzt, bevor er sich zurückzieht. „Das ruhige Verhalten passt dann nicht zur Erwartung, der Wolf müsste sofort davonstürmen. Ein solcher Wolf verhält sich aber völlig normal“, erklärt Ende. Wölfe nehmen Personen in Autos oder auf Traktoren übrigens in der Regel nicht als solche wahr. Daher kommt es auch zu Wolfsbeobachtungen, bei denen die Tiere recht nah an Fahrzeuge herankommen, da sie diese weder als Bedrohung sehen, noch besonderes Interesse an ihnen haben.

Welpen und Jungwölfe hingegen können, auch wenn sie bereits erwachsen aussehen, aus Neugierde geringere Abstände zu Menschen tolerieren als ältere Tiere. „Bei jungen Wildtieren, egal ob Wolf oder Reh, ist es besonders wichtig, dass man sie in Ruhe lässt und nicht etwa versucht, sie anzulocken oder gar zu füttern“, betont Ende.

Richtiges Verhalten bei der Begegnung mit einem Wolf

Beobachten Sie das Tier in Ruhe. Lassen Sie ihm genug Raum, damit es sich zurückziehen kann. Wenn Sie sich unwohl fühlen, richten Sie sich auf und machen Sie sich groß. Lautes, energisches Rufen oder Klatschen kann den Wolf vertreiben. Wenn möglich, machen Sie aus der Distanz Fotos. Ziehen Sie sich langsam zurück und melden Sie Ihre Beobachtung an die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde. Laufen oder fahren Sie einem Wolf auch nicht hinterher und versuchen Sie niemals, ihn anzulocken oder zu füttern. Wenn Sie mit Ihrem Hund in einem Wolfsgebiet unterwegs sind, führen Sie diesen an der Leine. Begegnen Sie einem Wolf, kann es sein, dass sich dieser erst einmal für den Hund interessiert. Die Anwesenheit des Menschen führt in den allermeisten Fällen dazu, dass der Wolf schließlich abdreht und sich entfernt.

Das [Poster](#) liefert eine Übersicht über das richtige Verhalten in Regionen mit Wolfspräsenz. Es wurde von Experten im Rahmen des Projektes LIFE WolfAlps EU erstellt.

08.02.2022